

Projekt: Zukunft Ehrenamt

Prävention und kooperative, grenzüberschreitende
Jugendarbeit in der Region Lörrach

Träger: Stadtjugendring Lörrach

Allgemeine Ausgangslage:

Ehrenamtliche Jugendarbeit in Vereinen und Verbänden erfordert vor allem Kontinuität. Ehrenamtlich Aktive, z.B. Jugendgruppenleiter sind aufgrund differenzierter Qualifikationsbiographien meist nur zeitlich befristet für die Vereins- und Verbandsarbeit verfügbar.

Die Koordination der vereins- und verbandsinternen Jugendarbeit ist zunehmend mehr auf die Unterstützung hauptamtlicher Mitarbeiter der Verbände oder von den generellen Vereins- oder Verbandsstrukturen mit ihren Funktionären angewiesen. Darunter leiden vor allem kleine oder ausschließlich lokal agierende Vereine und Verbände, die sich eine solche Struktur nicht leisten können.

Die ehrenamtliche Vereins- und Verbandsarbeit ist in der Gesellschaft unverzichtbar. Sie ist auch in Lörrach wichtiger Bestandteil des Gemeindelebens. Diese Form der Jugendarbeit ist sehr wesentlicher Träger echter Präventionspolitik in der Gewalt- und Drogenprävention und leistet daher einen erheblichen Beitrag zur Kriminalitätsvorsorge in der regionalen jugendpolitischen Gesellschaftsarbeit.

Darüber hinaus kommen den Vereinen und Verbänden vor allem in der Jugendpolitik unserer Grenzregion besondere Aufgaben zu in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit. Manche Verbände sind in grenzüberschreitenden losen Zusammenhängen organisiert, andere wären auf eine stärkere Kooperation einer Interessengemeinschaft jenseits der Grenzen angewiesen um den Aktionsradius ausweiten oder konkrete Angebote anbieten oder aufrecht erhalten zu können

Die Koordination der Interessen ehrenamtlicher Jugendarbeit in den Vereinen und Verbänden obliegt dem Stadtjugendring Lörrach. Der Stadtjugendring hat daher in der beschriebenen Ausgangslage eine besondere Funktion für die Vereine und Verbände.

Der Stadtjugendring selbst ist als e.V. ehrenamtlich organisiert. Als Dachverband übernimmt er vereinsübergreifende Funktionen in seiner Hauptfunktion der Interessenvertretung gegenüber öffentlichen Institutionen und der Organisation des Erfahrungsaustausches zwischen den Verbänden, und deren Weiterentwicklung.

Wenn bereits innerhalb der Verbände eine koordinierende Funktion schwierig zu besetzen ist aufgrund der immer kürzer werdenden Fluktuationszyklen ehrenamtlicher Funktionäre, so ist die aus den Verbänden zu besetzende Geschäftsführung und die Organisation des operativen Geschäfts des Stadtjugendrings noch schwerer, da der Stadtjugendring selbst eher als Dienstleister und nicht als Selbstorganisationsgremium verstanden wird. Der Stadtjugendring ist darauf angewiesen in seiner Leitung eine kontinuierliche Koordination der Vereins- und Verbandsinteressen gewährleisten zu können, da nur so die Entwicklung einer Perspektive für die politische ehrenamtliche Vereins- und Verbandsjugendarbeit auf lokaler Ebene entsteht und somit ein innovativer Partner der öffentlichen Träger der lokalen Jugendpolitik.

Die Vereine und Verbände der Stadt Lörrach können aufgrund der besonderen Strukturen dieser Region (Erhöhte Fluktuationsfaktoren wurden bereits erwähnt) kaum ihren Auftrag im Rahmen der Jugendbildungsarbeit, ihren Bildungsauftrag, erfüllen. Der Stadtjugendring könnte eine zentrale Rolle in der Koordination dieser Aufgabe spielen um Angebote vielfältiger zu machen und den Vereinen und Verbänden eine bessere Absicherung konkreter Angebote zu gewährleisten. Der

Stadtjugendring kann gemeinsam mit den Verbänden somit zu einer Verbesserung des Jugendbildungsauftrags in der Region ganz erheblich beitragen und vor allem auch für Jugendgruppenleiter die Möglichkeit eigener Fortbildung verbessern.

Zusätzlich muss festgehalten werden, dass die Förderung der ehrenamtlichen Vereins- und Verbandsjugendarbeit des Stadtjugendrings durch die Stadt Lörrach etwa seit mehr als einem Jahrzehnt dem Volumen nach gleich geblieben ist, trotz einer steigenden Zahl an Mitgliedsverbänden im Stadtjugendring also einer immer breiter werdenden lokaler gesellschaftspolitischer Zustimmung ehrenamtlicher Jugendarbeit und natürlich auch für den Stadtjugendring steigender allgemeiner Kosten. Im Gegenteil, die gerade für die Vereinsarbeit wichtigen Unterstützung der Jugendfreizeiten wurde gekürzt. Die Stagnation der Förderung des Stadtjugendrings wiegt besonders schwer, da andere Institutionen Lörracher Jugendarbeit, wie z.B. die Sportverbände zurecht einen Zuwachs an Mittel erfahren hatten.

Ziele:

Die Schaffung einer 50%-Stelle zur Umsetzung eines Projektes „Zukunft Ehrenamt“ wäre die Voraussetzung der Umsetzung der Ziele:

Die 50% Stelle:

- Trägt dazu bei die Außenwirkung des Stadtjugendring zu verbessern und das bisherige Image des Stadtjugendring zu entstauben. Die Aufgaben und Ziele des Stadtjugendring müssen für jeden interessierten ehrenamtlich engagierten Bürger transparent sein.
- Übernimmt die Geschäftsführung und Organisation des Stadtjugendrings einschließlich aller administrativen Aufgaben, sowie aller kommunikativer Aufgaben (wie z.B. Pflege der Website usw, Koordination von Internetlinks, als Verbindung zu und zwischen den Vereinen und Verbände, sowie anderer Dienstleistungen der Aufgaben, die im Folgenden noch beschrieben werden, Umgang mit Behörde).
- Fördert die Kooperation und Koordination der verschiedenen im Stadtjugendring vertretenen Vereine und Verbände und darüber hinaus mit anderen Trägern der regionalen Jugendarbeit. Die Geschäftsführung entlastet die Vereine und Verbände von unliebsamen Aufgaben und bleibt regelmäßig in Kontakt und bietet als Gedächtnis der Vereine und Verbände eine Anlaufstelle für Kontinuität und Erfahrung in der Jugendarbeit.
- Vereine und Verbände, die wenig jugendliche Mitglieder vorweisen oder zukünftig wenig jugendliche Mitglieder haben werden, sollen durch die Stelle besonders unterstützt werden (evtl. auch Patenschaften mit anderen Verbänden oder Organisation konkreter Hilfe bei Aktionen und Projekten)
- Die Stelle unterstützt die aktuelle Tagesarbeit von Vereinen z.B.: Hilfe bei der Organisation eines Infostandes, Organisation der Materialverwaltung auch über die Grenzen von Vereinen und Verbände hinaus (Verleihbörse), Helferpool für Unterstützung bei Freizeiten und Kinderbetreuung oder bei der Durchführung von Projekten, Organisation von Krankheitsvertretung.
- Hilfe bei der Anforderung eines polizeilichen Führungszeugnisses und anderer Dokumente sowie Datenpflege.

- Übernimmt öffentlich wahrnehmbare Aufgaben in der regionalen Jugendpolitik in diversen Themenstellungen der Prävention, der Qualifizierung Jugendlicher, Verbesserung der Freizeitaktivitäten, Vernetzung, Konkrete Unterstützung von Vereinen und Verbände bei strukturellen und juristischen Fragen.
- Unterstützt bei der Beantragung von Fördermittel und im Umgang mit regionalen und kommunalen Behörden wie z.B. Stadt, Kreis, Regierungspräsidium und regionale und interregionale Netzwerke. Internetrecherche als Dienstleistung für Vereine und Verbände im Zuschuss- und Antragswesen.
- Schafft Netzwerke in und im Umfeld der kommunalen und regionalen Jugendarbeit und bietet so eine öffentliche Plattform für Vereine und Verbände an.
- Fördert und verbessert die Organisation grenzüberschreitender Zusammenarbeit in den Vereinen und Verbänden aber vor allem auch über die Grenzen einzelner Vereine und Verbände hinaus. Sie vermittelt Kontakte und hilft bei der Organisation von Begegnungen. Die Stelle arbeitet mit den Vereinen und Verbände in Lörrach aber auch mit möglichen Partnern in der Regie (Schweiz / Frankreich) Gemeinsamkeiten und überwindbare Unterschiede heraus z.B. in der Vorbereitung gemeinsamer interregionalen Camps.
- Informiert die Öffentlichkeit über Angebote der Vereine und Verbände und verbessert so das öffentliche wahrnehmbare Bild Lörrachs über die Angebote in der Kinder- und Jugendbetreuung und ermöglicht auf diese Weise den anbietenden Vereinen und Verbände eine bessere Auslastung. Ursprüngliche Ansätze wie Freizeitbörse könnten im Rahmen dieser Stelle wieder aktiviert und optimiert werden.
- Koordination, Durchführung und Organisation diverser Angebote im Rahmen der Jugendbildungsarbeit für Vereine und Verbände oder für deren Jugendgruppenleiter/innen. Hilfe bei der Erfüllung des Bildungsauftrags der Vereine und Verbände (z.B. Referent/Innensuche, Themenfindung, Raumorganisation) usw. Bestehende Angebot Dritter (z.B. Landesjugendring) könnten für die Verbände und Vereine zielgruppengerecht aufbereitet werden.
- Unterstützung der Organisation ehrenamtlicher zukünftig auszugestaltender Ganztagsangebote oder bei der Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund – Motivation der Vereine und Verbände ihren Blick für neue Interessensgruppen zu öffnen (z.B. Jugendliche mit ungünstigem sozialen Hintergrund, die bspw. Beiträge oder Anmeldegebühren nicht bezahlen können), Förderung der Vereine und Verbände bei Umsetzungsanforderungen der Inklusion.
- Umgang mit der Juleika (Partnersuche, Marketing)

Mehrwert für Stadt und Kreis:

Wie bereits ausgeführt würde die Schaffung einer solchen Projektstelle durch die Kooperationsfunktion und Förderung der Vereine und Verbände einen erheblichen Beitrag zur Präventionspolitik schaffen und somit die kommunale Jugendarbeit entlasten.

Die Unterstützung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in der Jugendpolitik würde eine wesentliche Bereicherung für alle weiteren interregionalen Aktivitäten in dieser Hinsicht schaffen.

Die Koordinationsfunktion im Rahmen der Vereins- und Verbandsarbeit könnte eine hilfreiche Unterstützung bei der Planung und Durchführung kommunaler Aktivitäten bieten und an dieser Stelle entlasten.

Bürger der Stadt aber auch Besucher hätten durch die Vernetzung und Kommunikation der Angebote einen besseren Überblick über Aktivitäten, Lörrach wird somit, was das Angebot für Kinder und Jugendliche betrifft attraktiver.

Ehrenamtliche Funktionäre würden durch die vereinsübergreifende Zusammenarbeit aber auch durch die Vermittlung von Qualifizierung deutlich entlastet.

Letztlich führt die hauptamtliche Geschäftsführung zu einem deutlich effizienterem und zielgerichteterem Einsatz von städtischen und öffentlichen Mittel in der kommunalen Jugendarbeit und Jugendförderung.

Weiter kann über die Stelle eine engere Verzahnung zum Kreisjugendring und Kreisjugendreferat geschlossen werden. Die Projektstelle sollte auch als Koordinationspunkt die Verbindung mit anderen Einrichtungen, vor allem Jugendparlament, aber auch SAK und hauptamtlichen Jugendprojekten agieren. Weitere Synergieeffekte könnten sich aus einer Neustrukturierung des Konzeptes für das Nellie Nashorn (hier war vor längerer Zeit bereits eine hauptamtliche Stelle des Stadtjugendrings -komplett über die Stadt finanziert -untergebracht) ergeben.

Zum Auftakt des Projekts könnte eine Auftaktveranstaltung / Jugendkonferenz mit einem Markt der Möglichkeiten verknüpft an dem die beteiligten Projektpartner (IG Metall und Stadt Lörrach) sowie die Mitgliedsorganisationen des Stadtjugendrings ihre Angebote darstellen und zum Mitmachen animieren (Spiele / Aktionen). Auf der Veranstaltung könnte mit Vertreter/Innen aus der Kommune und Region eine Podiumsdiskussion zur aktuelle Lage der Kinder und Jugendlichen sowie zu jugendpolitischen und regionale Herausforderungen durchgeführt werden.

Personal:

Stellenumfang: 50% = 20h Woche (übergangsweise in der Einführungsphase, bis zur Genehmigung aller beantragter Zuschüsse) beginnend mit 450€/Monat.

Qualifikation: Sozialpädagogische Ausbildung oder ehrenamtlich erworbene sozialpädagogische Schlüsselqualifikationen im Verbands- oder Vereinsumfeld.

Kaufmännische Ausbildung als Bürokraft oder bei sozialpädagogischer Ausbildung Kenntnisse (z.B. IHK-Lehrgang) in der Büroorganisation, Administration und einfachen Buchführung.

Französischkenntnisse wären für die Funktion der grenzüberschreitenden Aufgaben erforderlich.

Stellenbeschreibung:

- Aufbau und Organisation eines Büros für den Stadtjugendring zur Erfüllung der in der Eingangs- und Zielbeschreibung definierten Aufgaben.
- Öffentlichkeitsarbeit
- Telefonische und persönliche Beratung der Vereine und Verbände und deren ehrenamtlichen Funktionäre
- Multiplikatoren Ausbildung
- Aufbau und Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit

- Vernetzung der vereine und verbände untereinander aber auch mit externen stellen und weiteren Trägern kommunaler Jugendarbeit
- Unterstützung bei der Durchführung von Veranstaltungen
- Sitzungsmanagement
- Zusammenarbeit und proaktive Interessenvertretung der Vereine und Verbände gegenüber kommunaler aber auch überregionaler Behörden und Institutionen.
-

Finanzierung:

Co-Finanzierung Stadt Lörrach, Landkreis Lörrach, Eigenmittel, Spenden, Sponsoring

Förderung über grenzüberschreitende Institutionen und Förderung über diverse Projektbezogene Töpfe der Landesjugendpolitik und jugendpolitischer Verbände und Organisationen. Die Beantragung solcher projektbezogener Mittel ist Bestandteil der Stelle, die somit auch zu ihrer Selbstfinanzierung beiträgt.

Agentur für Arbeit: Durch Besetzung einer/s langjährig Arbeitslosen wird das erste Jahr der Stelle über die Agentur der Arbeit als Wiedereingliederungsmaßnahme in Form eines Lohnkostenzuschusses cofinanziert. Es werden für 6 Monate 30% der Lohnkosten per Gesetz beantragt.

Regelmäßige Ausgaben:

Personal 50% Stelle (x13,5); EG S10 Stufe3	1460,48 pM	19716,48 pA	
SV-Anteil und Lohnnebenkosten	280,94 pM	3792,69 pA	
Personalkosten ges. (ab Teilzeitstelle)	1741,42 pM	23509,17 pA	
Miete Anteil Büro	Anteil Büro/ Beratungsraum	250 pM	3000 pA
(Untermiete beim Info-Büro für Neubürger oder einer anderen Institution z.B. DGB)			
Anteil Reinigung und NK	25 pM	300 pA	
Telefon/Internet	90 pM	1080 pA	
Incl. aller Gebühren und Lizenzen			
Werbung	50 pM	600 pA	
Büromaterial	50 pM	600 pA	
Fahrtkosten/ Spesen	90 pM	1080 pA	

Auslagen

Öffentlichkeitsarbeit /Flyer usw 80 pM 960 pA

Gesamt: 635 pM 7620 pA

Jahreskosten Personal und Auslagen 31129,17€

Einmalige Anschaffungskosten:

Computerarbeitsplatz
Einrichtung (Schreibtisch, Stuhl, Regale usw.) 900

PC mit Zubehör/ Notebook /

Handy für unterwegs ges. 1100

Verbesserung Website 800

Bedarfsgerechte Qualifizierung der 50% Stelle 600

Gesamt: 3400€

Finanzierung:

Anschubfinanzierung der einmaligen Anschaffungskosten:

Eigenmittel aus dem Guthaben 900€

Spenden und Sachspenden bzw. Rabatte der Anbieter: 2100€

Sponsoring (zb Website 7 Flyer): 300€

Verbleibende offene Mittel: 100€

Die Anschubfinanzierung wäre damit aus eigenen Mittel erbracht.

Förderung der Agentur für Arbeit für 6 Monate: 3135€

(ab Schaffung der Teilzeitstelle)

Jugendfonds der Kreisjugendhilfe 2000€

Dazu Anschubfinanzierung einer 450€ -Stelle bis zur Bewilligung der Anträge und weitere Zuschüsse für 3 Monate 1350€ aus Eigenmittel.

1350€

Übertrag von Restmittel für das Projekt aus dem Projekttopf 2850€

Weitere beantragte Zuschüsse Modellförderung KVJS – Antrag ist sehr sicher, da wir erste Nachrücker für die nächste Ausschüttung sind – realistisch sind 7000e pA also

Gesamt: 7000€

Interregionale Institutionen 2500€

Einsparung bei Auslagen durch Spenden der Partnerverbände 900€

Kosten für das Projekt

Personalkosten über 3 Jahre Gesamt mit Einarbeitung	58367€
Auslagen:	2880€
Einnahmen und Spenden s.o.:	19735€
Differenz:	41512€

Die Cofinanzierung der Stadt würde pA ca. 13837€ betragen – dabei können die Zuschüsse auf die Jahre auch unterschiedlich verteilt sein.

Ziel ist es dass nach 3 Jahre das Projekt sich selber trägt und die Zuschüsse der Stadt fortlaufend nur noch die Hälfte dieses Betrags betragen, was einer angemessenen dauerhaften Erhöhung der ehrenamtlichen Verbands- und Vereinsarbeit entspricht.